

Was erwartet der Geduldige – Tipps

- Halten Sie für den SP-Teilnehmer immer ausreichend vertiefende Literaturhinweise vorrätig. Das gleiche gilt für eine Liste mit ähnlichen Studien, Methoden und Quellen.
- Bereiten Sie Hintergrund- und Erfahrungsberichte vor. Je näher diese an der Teilnehmerpraxis orientiert sind, umso besser.
- Seien Sie vorsichtig mit Zitaten. S-Teilnehmer wollen oft wissen: „Hat er das genau so gesagt? Oder mit anderem Wortlaut? Wann hat er das gesagt? Wo? Welche Quelle“.
Kleiner Tipp: „Bei einem Kongress im Jahr 1973“ ist eine bessere Antwort (auch wenn nicht absolut korrekt) als „Weiss ich doch nicht“. Die Wahrheit ist hier weniger wichtig als das Bedürfnis des Teilnehmers nach Detailinformationen – denn ein unbefriedigtes Teilnehmerbedürfnis kann Ihr Seminar aufhalten!
- Geben Sie S-Teilnehmern das, was sie wollen: Techniken und Tools, Rezepte, Tricks und Kniffs (KEINE Methoden, Ideen, Visionen und Strategien!)
- Behaupten Sie vor S-Teilnehmern nie: „Die Lösung ist wichtiger als das Problem!“ SJ und SP erwarten immer zuerst eine genaue Analyse.
- Geben Sie bei Übungen, Gruppenarbeiten und Rollenspielen viel Freiraum. Legen Sie nicht zu viel fest, was der SP als kleinliches Korsett aufnehmen könnte.